



Allgäuer Alpen E5 - Erste Etappe: Oberstdorf – Kemptner Hütte (1844 m)

1

Sanfter Auftakt zur Transalp

Einen gemütlichen Auftakt zum Abenteuer Alpenüberquerung verspricht dieser erste Abschnitt. Wer es ganz entspannt angehen lassen möchte, fährt vom Bahnhof Oberstdorf mit dem Bus in die Spielmannsau und verkürzt den Aufstieg so um zwei Stunden.



▲ ↑ 1050 Hm | → 14 km | ⌚ 4-5 Std. |

Talort: Oberstdorf (814 m)

Ausgangspunkt: Bahnhofplatz Oberstdorf

Gehzeiten: Bahnhof Oberstdorf – Christlessee 1 ½ Std. –
Gasthof Spielmannsau ¾ Std. – Kemptner Hütte 2-2 ½ Std.

Karten/Führer: AV-Karte 1:25 000, Blatt 2/1 »Allgäuer-
Lechtaler Alpen – West; Robert Mayer »Zeit zum Wandern:
Fernwanderweg E5«, Bruckmann Verlag, 2016; Dirk
Steuerwald, Stephan Baur »Fernwanderweg E5«, Rother
Wanderführer, 2016

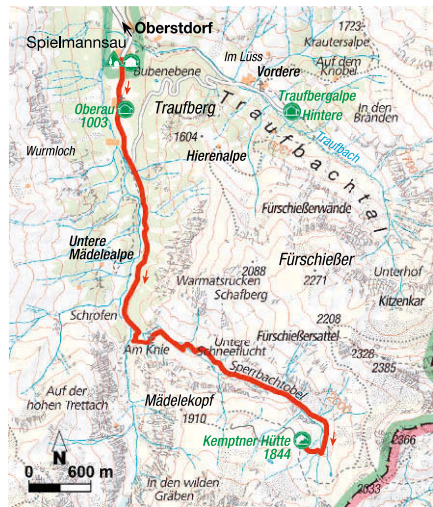
Hütte: Kemptner Hütte, Hüttenwirte: Gabi und Martin Brax-
mair, kontakt@kemptner-huette.de, Reservierungen über
die Homepage: www.kemptner-huette.de

Information: Oberstdorf Tourismus, Prinzregenten-Platz 1,
Tel. 0 83 22/70 00, info@oberstdorf.de, www.oberstdorf.de

Beste Jahreszeit: Juni bis Oktober

Gaumenfreuden: Wer Lust auf Deftiges hat, dem sei der
Rinderbraten nach Hüttenart empfohlen. Naschkatzen
lieben den Apfel-Schmand-Kuchen. Der schmeckt am besten
auf der Panorama-Terrasse mit Blick auf die ersten Meter der
zweiten Etappe.

Charakter: Bis zur Materialseilbahn der Kemptner Hütte
lange Wanderung auf Teer- und Wanderwegen durchs Tal
ohne jegliche Schwierigkeiten und mit wenigen Höhenme-
tern. Ab der Bahn auf teils schmalen Pfaden.





Allgäuer Alpen E5 - Erste Etappe: Oberstdorf – Kemptner Hütte (1844 m)

Orientierung/Route: Vom Bahnhofplatz in Oberstdorf geht es geradeaus über den Platz hinweg in die Fußgängerzone, links in die Nebelhornstraße einbiegen und ihr bis zur Talstation der Nebelhornbahn folgen. Über die Brücke die Trettach queren. Nun direkt wieder rechts und dem Weg in Richtung Spielmannsau am Fluss entlang folgen. Vorbei am Café Jägerstand weiter der Trettach entlang. Wer mag, macht einen kurzen Abstecher zum Christlessee und kühlt noch Mal die Füße (zehn Minuten extra hin und zurück). Alle anderen folgen dem Wanderweg und dann der Teerstraße, bis der Gasthof Spielmannsau erreicht ist. Die Straße wird nun schmaler, vorbei an der Alpe Oberau. Rechts im Wald liegt dann die Materialseilbahn der Kemptner Hütte. Der Pfad verläuft nun zunächst durch Wald entlang der Trettach. Über eine kleine Brücke (einzeln begehen!) geht es über den Sperrbach. Nun folgt das steilste Stück des Weges, das so genannte »Knie«. Als Pausenplatz lädt nach der Strapaze ein Rastplatz am Materl ein. Kurz danach geht es wieder auf die andere Bachseite und durch mächtige Pestwurzelpflanzen mäßig ansteigend in den Sperrbachtobel. Im Winter rauschen hier die Lawinen hinab, deshalb liegt oft noch bis in

den Sommer hinein Schnee. Manchmal führt der Weg unter Schneebrücken hindurch. Auf felsigem Steig geht es nun immer weiter aufwärts, bis oberhalb auf der rechten Seite die Kemptner Hütte ins Blickfeld rückt. Der Weg macht allerdings noch einen kleinen Bogen, bevor die Hütte erreicht ist.

Persönliche Empfehlung: Wer früh gestartet ist und noch Zeit und Energie hat, kann von der Hütte aus in ca. drei Stunden den Muttlerkopf besteigen. Da aber noch die komplette Alpenüberquerung bevorsteht, sind Kaffee und Kuchen auf der Hütte die reserveschonende Alternative.

Nina Hölmer

Das erste Ziel: die Kemptner Hütte

